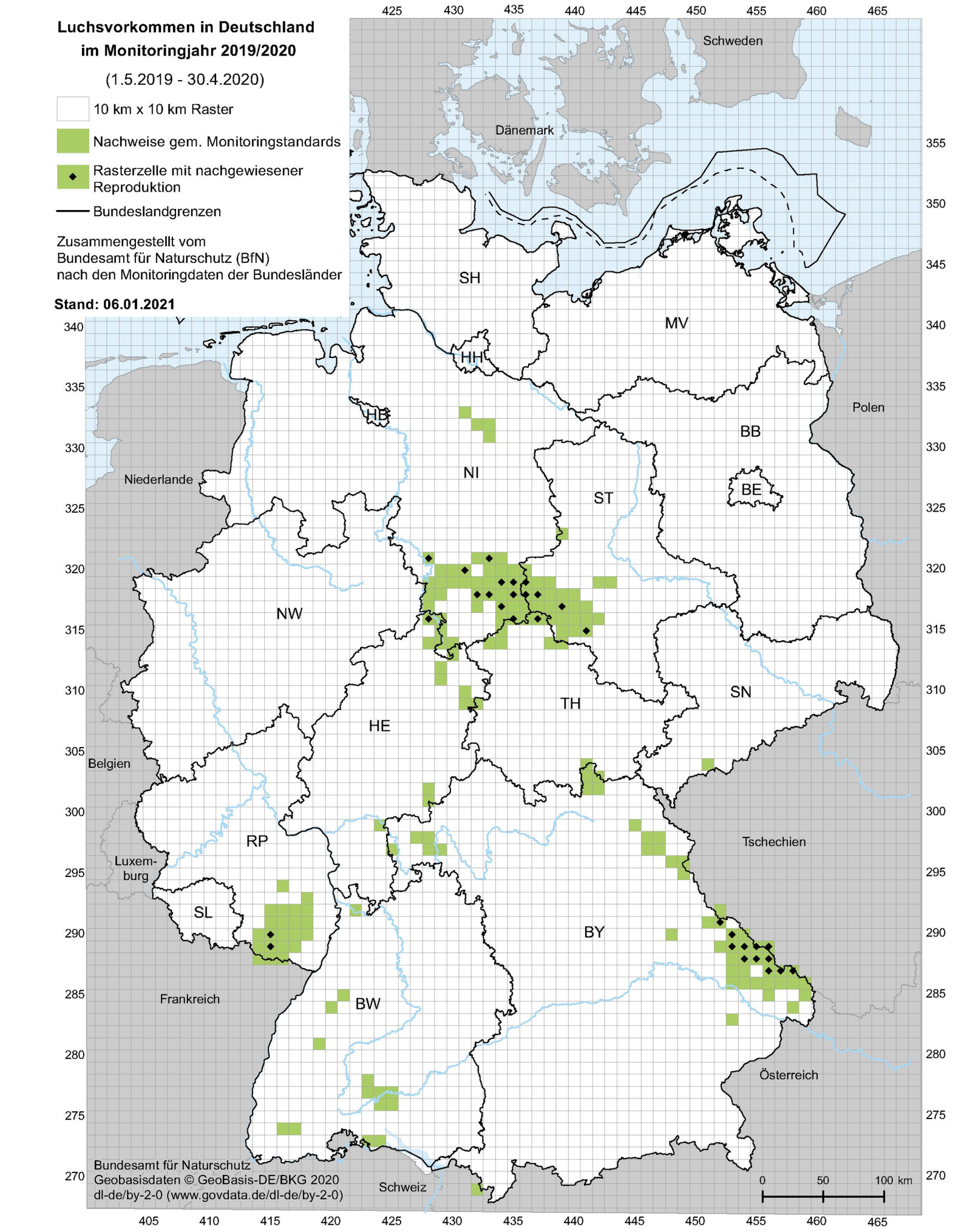
Luchsvorkommen in Deutschland
im Monitoringjahr 2019/2020
(1.5.2019 - 30.4.2020)
10 km x 10 km Raster
Nachweise gem. Monitoringstandards
Rasterzelle mit nachgewiesener Reproduktion
Bundeslandgrenzen
Zusammengestellt vom
Bundesamt für Naturschutz (BfN)
nach den Monitoringdaten der Bundesländer
Stand: 06.01.2021
Schweden
Dänemark
SH
MV
HH
HB
NI
BB
BE
ST
NW
TH
SN
HE
RP
SL
BY
BW
Niederlande
Belgien
Luxem-
burg
Frankreich
Schweiz
Österreich
Tschechien
Polen
425 430 435 440 445 450 455 460 465
340 335 330 325 320 315 310 305 300 295 290 285 280 275 270
355 350 345 340 335 330 325 320 315 310 305 300 295 290 285 280 275 270
0 50 100 km
Bundesamt für Naturschutz
Geobasisdaten © GeoBasis-DE/BKG 2020
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Erläuterung zur Verbreitungskarte

Derzeit gibt es drei Luchsvorkommen in Deutschland. Das größte Vorkommen liegt im Harz (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) und erstreckt sich bis Nordhessen. Ein zweites Vorkommen befindet sich in Ostbayern. In Rheinland-Pfalz hat sich aus dem 2016 gestarteten Wiederansiedlungsprojekt im Pfälzerwald ein drittes Vorkommen entwickelt.

Die Anzahl der am Ende des Monitoringjahres 2019/20 noch nachgewiesenen reproduzierenden Luchsweibchen hat sich von 27 im Vorjahr auf 32 Weibchen erhöht. Diese Weibchen haben nach 49 Jungtieren im Vorjahr mindestens 59 Jungtiere geführt.

Zum Ende des Monitoringjahres gab es in Deutschland 125-135 (Vorjahr: 84-88) selbstständige Luchse und die Gesamtzahl der nachgewiesenen Luchse liegt bei 194 (Vorjahr: 137) Individuen.

Der kritische Erhaltungszustand des Luchses in Deutschland bleibt bestehen. Das Gremium der Monitoringbeauftragten der Bundesländer hält deshalb eine bundesweit abgestimmte Luchsstrategie für notwendig.

Bundeslandspezifische Informationen

- *Baden-Württemberg*

In Baden-Württemberg sind vier Luchse nachgewiesen worden. Zwei Männchen waren nachweislich adult und verhielten sich territorial. Ein weiteres dispersierendes (abwanderndes) Männchen war adult oder subadult. Ein einmalig nachgewiesenes Jungtier stammt aus der Schweiz. Weibliche Tiere konnten in Baden-Württemberg bisher nicht nachgewiesen werden.

- *Bayern*

In Bayern wurden im Monitoringjahr 70 selbstständige Luchse sowie 27 Jungtiere nachgewiesen. Von diesen Luchsen waren rund 50% grenzüberschreitend aktiv. Abzüglich der Totfunde und der Individuen mit einem Aufenthaltsschwerpunkt in Tschechien oder Oberösterreich waren am Ende des Monitoringjahres 51 selbstständige Luchse, darunter 13 reproduzierende Weibchen mit 20 Jungtieren, in Bayern nachgewiesen.

- *Hessen*

In Hessen waren am Ende des Monitoringjahres drei selbstständige Luchse nachgewiesen. Ein Weibchen führte zwei Jungtiere. Ein adultes Männchen war dispersierend und von einem weiteren adulten Männchen ist der Status der Territorialität nicht bekannt.

- *Niedersachsen*

In Niedersachsen konnte am Ende des Monitoringjahres 2019/2020 ein Mindestbestand von 37 selbstständigen Luchsen und 17 Jungtieren nachgewiesen werden. Zehn der selbstständigen Luchse waren reproduzierende Weibchen.

- *Rheinland-Pfalz*

In Rheinland-Pfalz wurden 17 selbstständige Luchse, davon zwei subadulte Individuen nachgewiesen. Zwei Weibchen reproduzierten und hatten mindestens vier Junge.

- *Sachsen*

Im Sachsen konnte ein männlicher selbstständiger Luchs und ein dispersierendes telemetriertes Männchen (aus polnischem Wiederansiedlungsprojekt stammend) nachgewiesen werden.

- *Sachsen-Anhalt*

In Sachsen-Anhalt konnte am Ende des Monitoringjahres 2019/2020 ein Mindestbestand von 22 selbstständigen Luchsen und 12 Jungtieren nachgewiesen werden. Fünf der selbstständigen Luchse waren reproduzierende Weibchen.

- *Thüringen*

Im Thüringen wurden vier selbstständige Luchse nachgewiesen. Ein Weibchen reproduzierte und führte drei Jungtiere.